

Ⓜ

Zu Pfingsten erscheint:

Ⓜ

Strafansiatt oder Lebensschule?

Erlebnisse und Ergebnisse zum Thema „Schulstrafen“
Allerlei Weckrufe und Denkhilfen für Lehrer, Eltern, „Sonstige“ und „Instanzen“

Mit Beiträgen von:

Georg Kerschensteiner, Ernst Goldbeck, Karl Reinhardt, August Strindberg, Alfred Andreesen, Hertha Beck, Margarete Berlin, Otto Bonte, Walter Fabian, Wilhelm Ganzenmüller, Paul Gärtner, Marie Gruhl, Franz Hilker, Max Hodorn, Margarete Hoffmann-Gwinner, Alfred Ilgner, Artur Jacobs, Otto Juliusberger, Siegfried Kawerau, Hermann Kölling, Aug. E. Krohn, Heinrich Landahl, Berta Lask, Adolf Lutz, Elsa Ochs, G. Proske, Bruno Saaler, Franz Sachs, Walter Schönbrunn, Henny Schumacher, Anna Siemsen, Lydia Stöcker, Karl Werckshagen

herausgegeben von

PAUL OESTREICH

Preis 80 Mark

✱

Unser ganzes Schul- und Bildungswesen ist im Umbau begriffen. Allmählich bricht sich eine Auffassungsweise Bahn, die wieder dem Menschen und dem Leben statt den Ständen und „Berechtigungen“ zu genügen sucht. Verständnis und Gerechtigkeit für die Jugend, die Jugend in berechtigter Masse das Subjekt der Erziehung: das ist der Sinn aller heutigen Schulreformbewegung. Wer sich der Anklagen gegen die alte Schule erinnert, all die vielen „Schultragödien“ auf ihren Kern prüft, der stößt immer wieder auf „Schulstrafe“ als Ursache oder Anlaß! So war es ein verdienstvolles Werk, einmal ein ganzes Buch allein der Frage der Schulstrafe zu widmen und zur Mitarbeit neben den „Autoritäten“ auch den Arzt, den Juristen, die Mutter, den Studenten und den Schüler, den Krüppel wie den Sitzengebliebenen — Lehrer, Männer und Frauen aus Nord und Süd, Ost und West heranzuziehen.

Ein vielstimmiger Chorus spricht hier: „Offizielle“ und „Revolutionäre“, die Leute der Stadtschule wie des Landerziehungsheims, der „höheren“ wie der Volksschule. Und „Humanisten“ wie „Entschiedene“ haben schlicht, jedem verständlich geschrieben. Die einen voll ruhiger Abgeklärtheit, die anderen mit stürmischer Leidenschaft.

Es ist ein Buch der Bekenntnisse, das man in Erregung und mit Spannung durchfliegt. Dieser Chorus wird nicht ungehört verhallen.

Nicht graue Theorie wird hier gegeben, sondern pulsierendes, warmes Leben! Nur das Einfühlen in solche Wirklichkeiten kann die Strafpraxis unserer Schule ändern. Und die Beschäftigung mit dieser brennend der Reform bedürftigen „Schulstrafenfrage“ führt den nachdenkenden Leser mit unentrinnbarer Folgerichtigkeit zur Forderung der Schulreform. Ohne Schulreform eine **Lösung des Schulstrafenproblems!** Insofern ist diese Essaisammlung ein Dokument der Not und der Wahrhaftigkeit, ein Weckruf und eine Denkhilfe.

Eltern, Ärzte, Jugendrichter, Jugendpfleger, Berufsberater sollten dies Buch lesen; vor allem dürfte es in keiner **Lehrer-, Seminar-, Junglehrerbibliothek** fehlen.

Bezugsbedingungen: 30% bzw. 35% no.-bar. Parfle 11/10. Bestellzettel anbei.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag
Karlsruhe i. B., Karl-Friedrich-Strasse 14